

Etzleben in Echt – ein Dorf putzt sich



Noch hängt der morgendliche Dunst über Etzleben und verheißt einen unspektakulären und irgendwann sicher doch noch schön werdenden Herbsttag.

Jedoch herrscht für Etzlebener Verhältnisse ungewöhnliche Betriebsamkeit. Murmelnde Stimmen und das Klappern von Werkzeugen dringen durch den Dunst. Ein Traktor feppert vor sich her.

Wer neugierig den Geräuschen folgt, gelangt zum Denkmalsgarten und wird Augenzeuge, wie immerhin ein Viertel der Etzlebener Einwohner gerade Herrn Hans-Herrmann Hoffmann lauschen. Dieser verliest eine Liste mit den als notwendig erachteten Arbeiten im Dorf. Die Etzlebener waren nämlich dem Ruf des Dorfbereicherungsbeirates oder auch einfach nur DBB genannt gefolgt, und wollten sich am Herbstputz 2015 beteiligen.

So musste einiges an Rabatten gepflegt, Laub geharkt und Sträucher verschnitten werden. Die Bänke in der Gemeinde waren zu demontieren und einzulagern, aber auch die Gullys und die Mülleimer in den Straßen wollten mal gereinigt und entleert werden. Es fanden sich auch fleißige Hände, welche sich als Steinsetzer betätigten und die Randstreifen an den neu gestalteten Beeten im Dorf pflasterten.

Aber auch die Feuerwehrkinder sollten ihren Spaß haben. Mit der Spritze und einiges an ATÜ lies sich die hölzerne Lossabrücke super treffen und spülte, von den Erwachsenen natürlich nicht ganz unbeabsichtigt, den übers Jahr auf der Brücke angesammelten Dreck hinweg.

Viele fleißige Hände – schnelles Ende sagt man, aber bis Mittag hatten alle 62 Teilnehmer wirklich reichlich zu tun und das Geleistete kann sich auch dieses Jahr wieder sehen lassen. Nicht sichtbar, aber bei weitem wichtiger, der dahinterstehende Gedanke, das Gemeinsame und nicht das Trennende.

Warum sich einfache Bürger, ohne Aussicht auf Entlohnung und sicher nicht wegen dem anschließenden Mittagsimbiss im Dorfgemeinschaftshaus dermaßen mühen und ackern, mag jeder Leser für sich selbst entscheiden. Aber es bringt Hoffnung und Zuversicht in dieser bewegten Zeit.

